

Warten auf die bauma

Der Countdown läuft. Noch sechs Wochen bis zur bauma 2004. Kran und Bühne hat sich umgehört, was es schon jetzt für Neuigkeiten bei selbstfahrenden Gelenk- und Teleskopbühnen gibt.

Noch geben sich die meisten Firmen bedeckt. Bis zur letzten Minute feilen sie an ihren Produkten. Doch *Kran und Bühne* hat schon im Vorfeld des Großereignisses Neuentdeckungen gemacht.

Eine neue selbstfahrende Teleskopbühne gibt es beim belgischen Hersteller Sky-High. Das Unternehmen wird die Sky-High ST 130 erstmalig auf der Münchner bauma präsentieren. Der neue 13-Meter-Selbstfahrer bietet eine seitliche Reichweite von sieben Metern bei einem Eigengewicht von 2850 Kilogramm und 1,5 Metern Gesamtbreite. Auf einfache Bedienbarkeit und Sicherheit hatte Sky-High schon bei der Entwicklung der Vorgängermodelle, der ST 100/120 besonderen Wert gelegt.

Unter dem Markennamen Airo führt der italienische Hersteller Tigieffe srl mehr als 30 Modelle selbstfahrender Hubarbeitsbühnen. Tigieffe hat sich die strengste Einhaltung der neusten europäischen Sicherheitsvorschriften auf die Fahne geschrieben. Die SG-Reihe bietet beispielsweise Höhen von 12 bis 20,55 Metern, die Tragkraft liegt bei 200 bis 230 Kilogramm.

Spektakuläres bietet Basket: die 50 AJT! Im letzten Jahr galt sie mit einer Arbeitshöhe von 50 Metern und einer Reichweite von 26 Metern als die welthöchste selbstfahrende Arbeitsbühne. Wir dürfen gespannt sein, ob andere Unternehmen dieses Jahr zur bauma das kleine aber bei Arbeitsbühnen hoch hinaufstrebende Unternehmen übertreffen wollen.

Iteco setzt ebenso auf Sicherheit bei der Zugangstechnik: Das italienische Unternehmen hat alle Modelle auf die neue EN 280 Norm umgestellt. Dietmar Dreyer, Geschäftsbereichsleiter Arbeitsbühnen bei der Gustav Bertram GmbH, macht

mit Iteco guten Umsatz: „Wir sind bei fast allen Autoherstellern in Deutschland mit Iteco Gelenkbühnen vertreten.“

Mit der Arbeitsbühne in die Kirche

Getestet in der Kälte Lapplands und der Hitze Australiens sind die Leguan Arbeitsbühnen laut Herstellerangaben ▶▶



Die Manitou 171 AET mit einem Höhen- und Reichweiten-Controller

Die AB 38 führt UpRight als Leicht- oder Schwergewicht



Leguan 125 beim Einsatz in der Pyhä Laurin Kirche in Helsinki

◀ unterschiedlichsten Situationen gewachsen. Die Produkte des finnischen Unternehmens wirken dennoch mit Arbeitshöhen von bis zu 15,6 Metern und ihren hydraulischen Stützauslegern grundsolide: So sind als übliche Einsatzbereiche wohl doch eher Fassadenarbeiten, das Reinigen von Dachrinnen, Baumbeschnitt oder die Antennenmontage zu nennen. Aber auch für Innenarbeiten, die besondere Präzision erfordern, wie beispielsweise in Kirchen, sind die Hubarbeitsbühnen sichere und vor allem wendige Gefährten. Ihre Breite lässt sich auf nur 87 Zentimeter reduzieren. Mittels eines fünften Rades sind die Fahrzeuge auf empfindlichen Böden, zum Beispiel Marmor oder Holz, laut Hersteller bedenkenlos einsetzbar.

Dino Lift hat seinen ersten Selbstfahrer zur Apex 2002 vorgestellt: die Rhino 205RXT. Bei der Entwicklung konnte Dino Lift von ihrer technischen Erfahrung aus dem Hauptgeschäft, nämlich der Konstruktion von Anhängerbühnen, profitieren. Ergebnis: die Rhino 205RXT mit nur 4,1 Tonnen Gewicht, bei einer Arbeitshöhe von 20,5 Metern und einer maximalen seitlichen Reichweite von 12,6 Metern.

Der dänische Hersteller Falck Schmidt bietet als jüngstes Produkt die Falcon Spider FS290, eine Bühne mit 29 Metern Arbeitshöhe, an. Falcon Spider FS290 lässt sich auch gut auf unebenem Untergrund handhaben, da die vollautomatischen Stützen 8,5 Grad Neigung ausgleichen können. Der Korbarm

mit zwei Gelenken erhöht die Zugangsmöglichkeiten. Das Gerät ist in der rad- und raupengetriebenen Version erhältlich.

Im Westen Neues?

UpRight hat die selbstfahrende Gelenk-Teleskop-Hebebühne AB 38 im Programm: Ihre Arbeitshöhe beträgt 13,5, die seitliche Reichweite 6,1 Meter. Die Bi-Energie Version erlaubt einen parallelen Diesel- oder Batteriebetrieb; der Korb ist drehbar. Die selbstfahrende Gelenkbühne gibt es auch in einer Leichtgewicht-Ausführung.

Die amerikanische Firma Genie, mit Sitz in Redmond, bietet ein breites Spektrum unterschiedlich einsetzbarer Gelenk- und Teleskopbühnen an. Die Modelle sind in verschiedenen Ausstattungen lieferbar, wie beispielsweise mit Zwei- oder Vieradantrieb. Bei den Gelenkbühnen „Genie Articulating Z Booms“ gibt es Modelle mit 7,9 bis 20,10 Metern Arbeitshöhe und Reichweiten von 2,4 bis zu 10,4 Metern. Das jüngste aus der Reihe ist die Z-80/60. Eine Gelenkteleskopbühne mit einer Arbeitshöhe von 26,40 und einer Reichweite von 18,30 Metern, die Korblast liegt bei 227 Kilogramm.

Teleskopbühnen gibt es bei Genie mit Arbeitshöhen von 14 bis 40,1 Metern. Besonders die S-125 kann mit Superlativen aufwarten: 40,1 Meter Arbeitshöhe und 24,4 Meter Reichweite. Die S-120 ist nicht ganz so hoch, kann dafür aber stolze 340 Kilogramm im Korb befördern.

Im vergangenen Jahr präsentierte JLG die 510AJ Gelenkteleskopbühne mit einer Plattformhöhe von 15,8 Metern und einer Reichweite von 9,5 Metern. Zum Standard gehören Pendelachse und Allradantrieb. Neue Modelle sind bei der 800er-Serie im vergangenen Jahr hinzugekommen. Auch die 1350SJP, eine selbstfahrende Teleskoparbeitsbühne mit der enormen Arbeitshöhe von 43,15 Meter kann sich sehen lassen. Im Bereich der Gelenkbühnen gibt es eine Auswahl zwischen 13,72 und 45,72 Metern Arbeitshöhe. Die höchste selbstfahrende Gelenkteleskopbühne ist die 150HAX von JLG, mit einer Plattformhöhe von 43,73 Metern und einer Reichweite von 24,15.

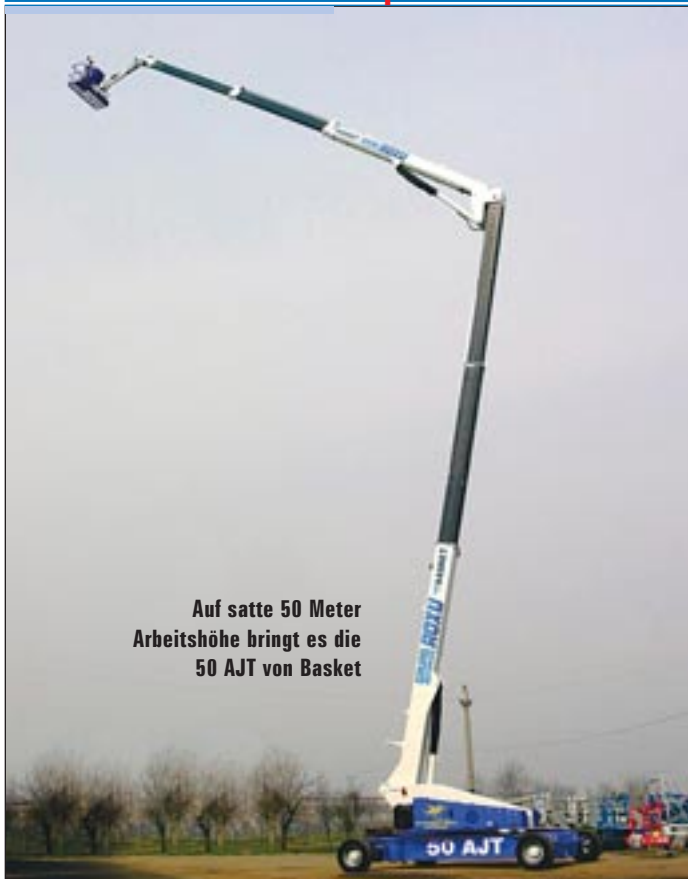
Und Europa?

Kommen wir wieder nach Europa: Eine neue 21-Meter-Gelenkteleskopbühne gibt es von Niftylift. Die Heightrider 21 besticht durch die kompakten Maße von 2,25 Metern Breite und einer Transporthöhe von 2,1 Metern. Das 6,12 Tonnen schwere Gerät kann für den Transport auf eine Länge von 5,2 Metern verkürzt werden. Der Gelenkpunkt der Maschine liegt bei sieben Metern. Die volle seitliche Reichweite von 13,2 Metern kann mit einer Korblast von 225 Kilogramm erreicht werden.

Einer der größten Hersteller von Hubarbeitsbühnen, das französische Unternehmen Pinguely-Haulotte, hat rund 40 Bühnen in seinem Programm. Seit Mitte letzten Jahres rangiert die HA 32 PX ganz oben. Eine Gelenkteleskopbühne mit 32 Metern Arbeitshöhe, einer seitlichen Reichweite von 21,30 Metern und einem Gelenkpunkt, der bei 11,35 Metern liegt. ▶▶



Die Genie Z80/60 bringt es auf eine Reichweite von 18,3 Metern



Auf satte 50 Meter Arbeitshöhe bringt es die 50 AJT von Basket

◀ Mit diesen Maßen und einer funktionellen Ausstattung deckt sie einen weiten Arbeitsbereich – auch in schwieriger Umgebung – ab. Darüber hinaus hat Haulotte mit der HA15X eine kleine Schwester der HA16PX auf den Markt gebracht. Bei diesem 15-Meter-Gerät hat der Hersteller Extras wie beispielsweise Korbarm oder Allradlenkung außen vor gelassen und so eine Basisversion in das Programm aufgenommen.



Mit der HA15X bietet Haulotte eine kleine Schwester zur HA16PX an



JLG hat auch die 800er Serie weiterentwickelt

Unter der Produktreihe Maniaccess führt Manitou Selbstfahrer mit einer Arbeitshöhe von zwölf bis 17 Metern. Die Gelenkteleskopbühne 150 AET mit der Arbeitshöhe von 15 Metern hat eine Korblast von 250 Kilogramm. Für die jüngere Bühne, die 171 AET mit einer Arbeitshöhe von 17 Metern, gibt es einen Höhen- und Reichweitencontroller. Diese Sonderausstattung gehört bei dem Selbstfahrer zum Standard.

Die AETJ 3D bietet einen vollbeweglichen Arbeitskorb. Die 150 ATS Gelenkarbeitsbühne ist besonders für schwieriges Gelände entwickelt worden. Auch Manitou berücksichtigt die neue europäische Sicherheitsnorm.

Die PB Lifttechnik GmbH hat bereits um die 1500 selbstfahrende Arbeitsbühnen für die Industrie produziert. Jüngste Modelle bei den Gelenkarbeitsbühnen sind die Modelle Dino und Topdino. Die Geräte sind mit einer Arbeitshöhe von bis zu 12,60 Meter und einer seitlichen Reichweite von bis zu 7,20 Meter lieferbar. Die Option Drehkorb erhöht die seitliche Reichweite der Geräte um 36 Zentimeter. Die „Dinos“ haben laut Herstellerangaben einen großen Lenkeinschlag und sind daher extrem wendig. Durch die kompakten Außenmaße passen die Fahrzeuge beispielsweise durch Doppelflügel-Normtüren oder in Lastenaufzüge.